

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

371 - Kenzingen 1315 Juli 21: .. Hug herre con Vsenberg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Cünraten von Kónsheim uñ hern Heinrichen von Bolsenheim rittere: Wande dieselben schidelúte missehelle worden sint, so spriche ich in dirre sache von erste: swas gerrihtet uñ versúnet was vor disem kriege, das das ganzliche abe sol sin. Ich spriche ðch: wand es bescheidenliche uñ mit gedinge gesezzet wart an die vorgeschribenen schidelúte uñ an mich, obe si zerhullin, alleine ze erkennende 5 den schaden, der iewederhalb den teilen von einander geschehen ist sit dem male, das die vorgeannten Kolmanne die burg ze Sneberg uñ das darzú horte kóften uñ das heinsúchen freveli uñ allú besserunge abe weri, das enweder teil gegen dem anderem^c enkeine ahte us ziehen sol uñ in dirre sazzunge dú ahte niemanne geschaden mag. Darnach spriche ich: wand nieman den andern ane 10 gerrihte angriffen sol, so heisse ich die vorgeannten burger von Friburg den vorgeschribenen Colmannen ir burg ze Sneberg, die si gebrochen hant, iren walt, den si gewústet hant, uñ swas gútes dieselben Colmanne mit der búrge kóften, gelten also túre, also es gekófet wart, uñ das die burger dasselbe gút alles, wande si es geltent, gerrúwecliche haben uñ besizzen iemerme. Swas ðch an die burg 15 gebuwen ist, sit si die Colmanne kóftent, darumbe sol ieweder teil zwene erber manne kiesen, die den kosten in der kuntsami uf den eit ervaren, uñ den kosten súllen die burger von Friburg gelten, also ich sú heisse nach der vierer rate. Was ðch der man, der uf der burg ze Sneberg erworfen wart, der Kolmanne eigen, so súllen inen die vorgeannten burger einen also gúten man wider an des stat 20 geben; was er nút ir eigen, so heisse ich dieselben burger enheine besserunge umbe den man tún, wan des ie den man sin consciencie underwiset. Swas ðch melwes wines harnesches alder dekeinre slahte gútes uf der burg was des tages, do si besessen wart, ane das der Colmanne gesinde abe vertigeten alder dekeinen weg ze nuzze kerte alder vertet, darumbe súllen die vorgeschribenen teile vier 25 erber manne kiesen den darumbe aller kúndigest si; uñ swie ich nach der vierer bewisunge dasselbe getregede heisse gelten, des súln die burger gehorsan sin. Ich heisse ðch dieselben burger die meiden zwo kúye uñ den mul, die sú ze Sneberg namen, wider geben ane vúrzug alder gelten, obe sin út verlorn ist, also ich denne heisse. Uñ alles das ich davor gesprochen han úber dú vorbescheidenen 30 ding, dú e nút gerrihtet waren, das spriche ich uñ erteile nach wiser lúte weltlicher uñ geistlicher rate an disem gegenwertigem brieve uffen minen eit, den ich darumbe gesworn han. Uñ ze einem offenem urkúnde alles des hievor geschriben ist, so gibe ich Heinriche uñ Willehelme den vorgeannten gebrúderen disen brief besigelt mit minem ingesigele. Dirre brief wart gegeben ze Brisach 35 in dem jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ in dem vúnfzehenden jare, an sante Margretun tage.

371

Kenzingen 1315 Juli 21

.. Hug herre von V̄senberg *tut kund: als vro Adelheit von Búchein ein burgerin von Kenzingen und Angnese ir thúter gegêben hant und nõch gêbent, ez si ligende* 40

güt oder varende güt, den erbären geistlichen lüten . . dem comendüre und den brüderm sant Johannes ordins dez husez ze Friburg in Brisgöwe, ez lige ze Kenzingen in der stat, swa ez da oder anderswa lit, ane daz güt, daz von minem vetter Burgkart herren von Vsenberg und von mir manlêhen ist, *daß dies* sein
5 güt wille ist. *Er siegelt.* Zeugen: Hug Vêge, Heinrich von Teningen, Berhtolt der Kêger burger von Kenzingen. *Gegeben 1315 an sant Marien Magdalenun abent.*

Or. Karlsruhe GLA: 20/98. Siegel fehlt.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 275.

372

Kenzingen 1315 Juli 21

10 Hug, Herr von Üsenberg, und sein Bruder Friedrich verzichten gegen Bruder Hermann von Hachberg, Komtur, und den Brüdern des Johanniterhauses zu Freiburg auf alles Recht an dem Hof zu Wistat mit allem dazu gehörigen Gut und geloben, ihretwegen entstehenden Schaden zu ersetzen. Zeugen: der edel herre marcgrave Heinrich von Hahberg, her Cüne von Berghein, her Johannes Kôppli
15 von Munzingen rittere, Heinrich herre von Swarzenberg, . . der kilchherre von Künzingen^{a1}, . . der Vâye^b, Heinrich von Teningen, . . der Kâger. *Geschehen und gegeben 1315 an sante Mariun Magdalenun abunde.*

Or. Universitätsarchiv. Siegel an Leinenstreifen: 1. wie an n. 331 (8.); 2. rund (45). Schild: Flügel [✠] S' · FRIDERICI · DE · VSENBERG · RECTOR · ECCE · IN · BORGH. — Abschr. (17. Jh.) GLA: Kopialbuch 655 Bl. 86 (136).

20

Alemannia 20, 72 n. VIII. — ReggMBaden n. h 153. — Erw. Freib.DA. NF. 12, 283.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

25

Zur Provenienz vgl. Bd. 2 n. 200.

373

Freiburg 1315 Juli 23

Uolrich Famel, Meister, und die Brüder-Pfleger des Hl. Geist-Spitals zu Freiburg künden, daß sie mit der burger von Friburg rate un willen nachbenannte Güter zu Munzingen gegeben und aufgegeben haben der Äbtissin und dem Konvent zu Günstertal um deren Güter zu Tiengen laut ihrem Brief¹ darüber. Äcker: bi des Minners
30 brüel 4 Juchert, an Huser pfade 1 Zweiteil und 1 Dritteil, uf der Öwe 1 Juchert, ze dem Brvggeln 1½ Juchert, vor der brunnegassun 1 Juchert, in dem mittelen

372 ^a z verbessert aus r oder umgekehrt ^b über ä noch ein Zirkumflex

¹ wohl Kenzingen, kaum Köndringen

35

373 ¹ UHIGSp.Freib. 1 n. 99.